

Der Sinomarxismus als Essenz der heutigen Politik Chinas

Von Guido Mühleemann

Foto: Franz Steiner Verlag

Ein spannender Tagungsband, welcher dem westlichen Leser Licht verschafft in den ideologischen Kern der Kommunistischen Partei Chinas

Weil offensichtlich bei vielen Personen ausserhalb Chinas eine Konfusion vorherrscht über die Art und Weise, wie Chinas Herrschende die Zukunft des «Reiches der Mitte» planen, wurde vom Rechtshistoriker Marcel Senn und vom Sinologen Harro von Senger 2014 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich eine Tagung unter dem Titel «Maoismus oder Sinomarxismus?» veranstaltet. Nachfolgend wurde nun von beiden ein Sammelband mit dem gleichlautenden Titel herausgegeben, welcher insgesamt 14 Beiträge von elf Autoren enthält sowie eine Panelrunde und die Voten von vier Diskussionsrunden, welche im Anschluss an die Vorträge gehalten wurden.

Nicht überraschend findet man in diesem Sammelband Aufsätze, die sich mit Definitions- und Abgrenzungsfragen zu den Bezeichnungen «Maoismus» und «Sinomarxismus» befassen. Während der Begriff «Maoismus» (eine chinesische Entsprechung wäre: 毛主義 Maozhuyi) in China völlig unüblich ist – in China wird stattdessen häufiger der Begriff «Mao Zedong-Gedanken»/«Mao Zedong-Ideen» (Chinesisch: 毛澤東思想 Mao Zedong sixiang) gebraucht, existiert andererseits im Chinesischen auch der Begriff 中國馬克思主義 Zhongguo Makesizhuyi, den man mit «chinesischem Marxismus» oder – so wie von Harro von Senger im Westen eingeführt – mit «Sinomarxismus» wiedergeben kann.

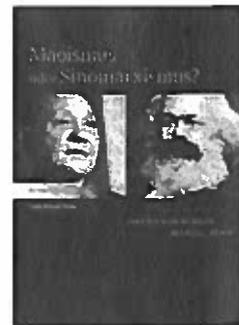
Während im Westen unter «Maoismus» üblicherweise die unter dem Hauptwiderspruch des Klassenkampfes stehen-

den Ideen und die damit verbundene ultralinke Politik Mao Zedongs in den letzten 20 Jahren seiner Herrschaft von 1957-1976 verstanden wird, versammeln die Chinesen unter «Mao Zedong-Gedanken» praktisch das gesamte Repertoire seiner propagierten Ideen, d.h. zum Beispiel aus Epochen, in denen in China ein anderer Hauptwiderspruch als derjenige des Klassenkampfes vorherrschte.

Da die Theorie des Hauptwiderspruches von Mao Zedong selbst stammt und der Hauptwiderspruch noch heute das Kernelement des Sinomarxismus darstellt, ist auch das Festhalten der heutigen Partei- und Staatsspitze Chinas an den «Mao Zedong-Ideen» nicht bloss ein Lippenbekenntnis. Seit dem 3. Plenum des 11. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) im Jahr 1978 wird der geltende Hauptwiderspruch zwischen dem Modernisierungsbedürfnis Chinas und der Rückständigkeit, insbesondere in den vier Bereichen Landwirtschaft, Industrie, Landesverteidigung sowie Wissenschaft und Technik verortet. Die Hauptaufgabe besteht dabei in der Überwindung der Rückständigkeit mittels der «Vier Modernisierungen». Die wirtschaftlichen, aber auch die technologischen und sozialen Veränderungen in China, sind somit nichts anderes als die konkreten, in die Praxis umgesetzten Resultate dieses seit 1978 geltenden Hauptwiderspruches. Die KPCh beansprucht die politische Führungsrolle in diesem komplexen und lange andauernden Unterfangen. Und ungeachtet wie man sich im Westen dazu stellen mag: fest steht, dass in der Volksrepublik China «Die Gedanken Mao Zedongs» somit auch weiterhin nicht «auf dem Kehrlichthaufer der Geschichte landen» werden ...
Wenngleich dieser Band von den Schrif-

ten und Voten Harro von Sengers dominiert wird – ein gutes Drittel der Texte stammt von ihm, was ja insofern nicht überraschend ist, als der Sinomarxismus zu seinen wichtigsten Forschungsgebieten zählt –, so wird dieser Band andererseits um weitere interessante Beiträge ergänzt, unter anderem über die nicht zu unterschätzende Rolle des «Maoismus» und der «Maoisten» in Nepal und in Indien. In Nepal spielten «Maoisten» eine wichtige Rolle bei der Umstrukturierung der monarchischen in eine republikanische Staatsform in den Neunziger und Nuller Jahren, und in Indien fordert der Kampf gegen «maoistische» Aufständische noch im Jahr 2016 zahlreiche Todesopfer. Weitere Aufsätze befassen sich mit der Nutzung konfuzianischer Ideen Seitens der KPCh oder mit der alten chinesischen Philosophie des Legismus, welche in ihren autoritären Aspekten die Politik der KPCh vorweg genommen zu haben scheint.

Auch wenn die Thematik in diesem Sammelband alles andere als eine einfache ist, so sollte er doch eine Pflichtlektüre für alle diejenigen sein, die sich ernsthaft dafür interessieren, besser zu verstehen, wie die Volksrepublik China (auch noch) im 21. Jahrhundert regiert wird.



Harro von Senger / Marcel Senn (Hg.)
Maoismus oder Sinomarxismus?
Franz Steiner Verlag, 2016
300 Seiten
ISBN 978-3-515-11028-0
€ 54

Dr. iur. Guido Mühleemann, Jurist und Sinologe,
Vorstandsmitglied der Gesellschaft Schweiz China
und Mitglied des Redaktionsteams Ruizhong

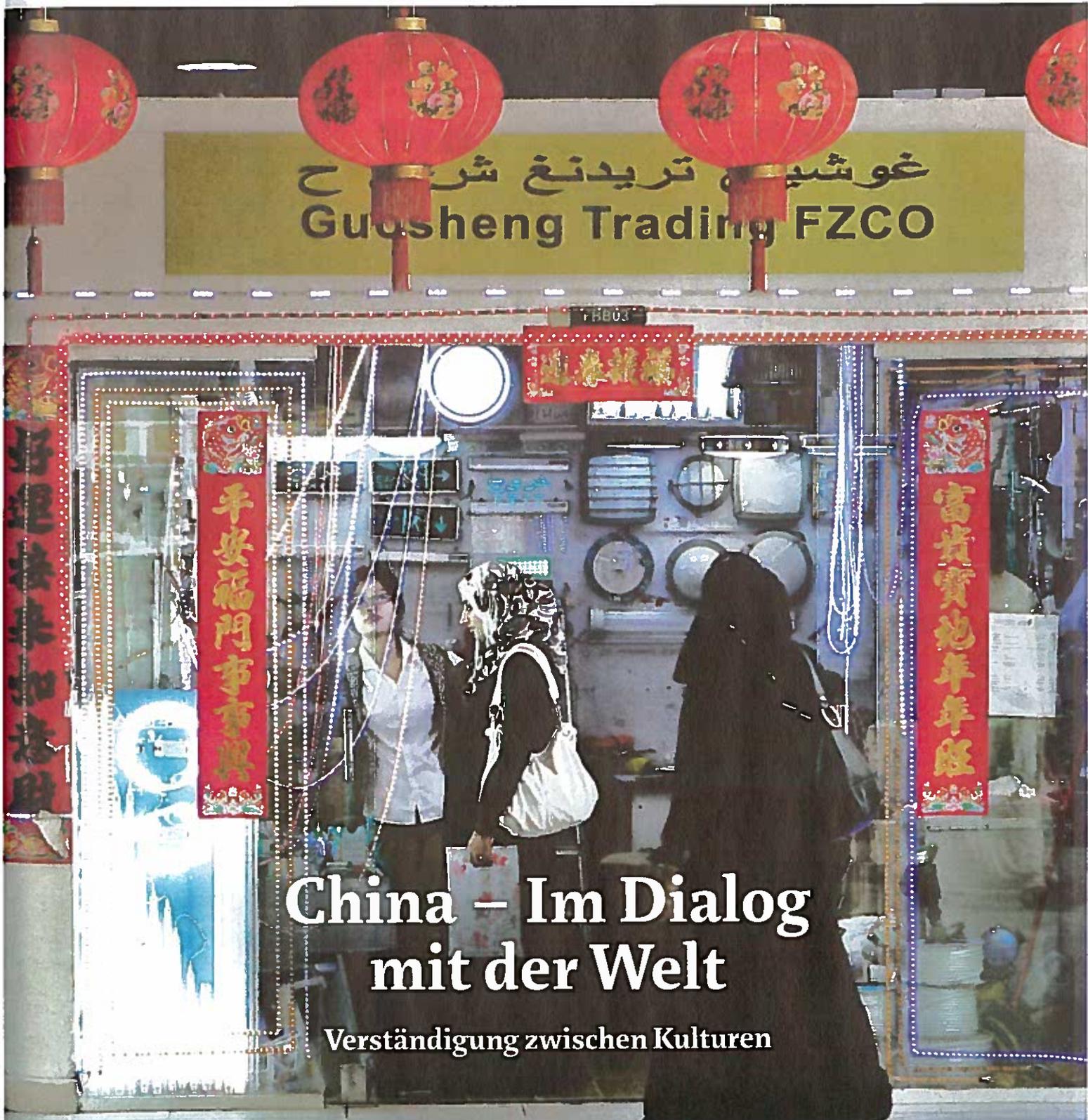
1/2016

In:

Ruizhong

瑞中

Magazin der Gesellschaft Schweiz-China
Bulletin d'Information de la Société Suisse-Chine



China – Im Dialog
mit der Welt

Verständigung zwischen Kulturen

Inhaltsverzeichnis

Editorial
Claudia Wirz 3

Was ist gute Kunst?
Wang Chunchen 4

Uli Sigg: «Ich muss mich alle paar Jahre neu erfinden»
Margrit Manz 6

Kulturgüterschutz zwischen der Schweiz und China
Niklaus Glatthard 11

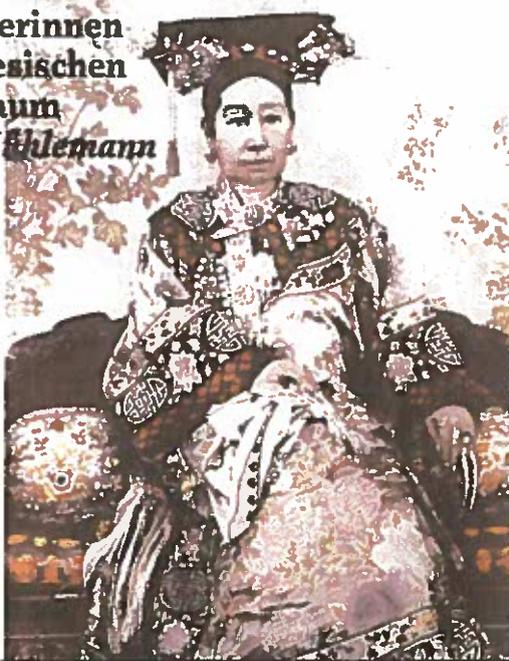
«Man muss den Westen nicht bekämpfen,
man muss ihn aufkaufen»
Margrit Manz 12

«Ich mach mein Ding»
Chinas neue Gründerinnen
Wang Jingjing 16

Le Sino-Swiss Women's Forum
19

**Herrscherinnen
im chinesischen
Kulturraum**
Guido Muhlemann

20



China steht auf Fondue, Bratwurst und Rosti
Ueli Merz 24

Titelfoto: Im Dragon Mart, weit ausserhalb von Dubai kann man viele Waren aus China kaufen. Von Textilien bis Elektronikartikel wird alles angeboten. In der Regel kann man über die ohnehin schon billigen Preise nochmals verhandeln. Wirklich beeindruckend ist die Architektur des Dragon Mart, die mit einer Länge von 1,2 Kilometern an einen chinesischen Drachen erinnert. Der Mart mit vielen chinesischen Händlern existiert seit 2004 und natürlich auch viele chinesische Restaurants, denn wie ein Sprichwort richtig sagt: 民以食为天 «Dem Volk ist das Essen der Himmel». Foto: © Daniel Krahl

**Gastronomische
Chinoiserien**
Claudia Wirz

26



Création d'un concours international de piano
Michel Runtz 29

Fondation de l'Association suisse pour l'enseignement du chinois
Gründung des Schweizerischen Fachverbandes Chinesisch
Brigitte Koller/Claudia Berger 30

Priester, Affenkönig und Schwein gemeinsam gen Westen
Margrit Manz 32

Buchrezensionen

**Heute ist Montag,
also muss es Zürich sein**
Margrit Manz

36



Der Sinomarxismus als Essenz der heutigen Politik Chinas
Guido Muhlemann 37

Die Sehnsucht nach einem normalen Leben
Peggy Kames 38

Ein Leben als Superhirn
Margrit Manz 39

Sinologische Kontroverse: Alter Streit neu übersetzt
Peggy Kames 40

Ausstellung in Sissach: He Cilian 41

Impressum/Sponsoren 41

1st Swiss-Chinese Career Day (SCCD)
Ruedi Schaffner/Christian Walsøe 42

GV 11.06.2016 in Bern 44